

## CfP: DGfS-AG „Pronomengebrauch und *stance taking*“

Antje Dammel, Wolfgang Imo & Jens P. Lanwer

Einstellungen gegenüber anderen und deren (sprachlichem) Handeln sowie gegenüber Ereignissen und anderen Erfahrungsinhalten sind in zwischenmenschlicher Kommunikation allgegenwärtig. Solch subjektive Einstellungen oder Haltungen (*stances*; Couper-Kuhlen/Selting 2018; Du Bois 2007; Imo/Ziegler 2022; Kärkkäinen 2006; Kockelmann 2004) müssen nicht immer explizit, d.h. sozial einklagbar (*accountable*; Haugh 2012) zum Ausdruck gebracht werden. Wenn dies jedoch der Fall ist, spricht Du Bois (2007) von einem Akt des *stance taking*. Beim *stance taking* geht es nach Du Bois immer um die Triangulation von mindestens zwei Subjekten in Bezug auf die Evaluation von und die Positionierung zu einem gemeinsamem *stance object*. Es liegt daher auf der Hand, Verfahren des *stance taking* mit Blick auf den Gebrauch von Pronomen genauer zu untersuchen, die *speech act participants* ebenso wie andere Referenzobjekte grammatisch kodieren und dabei auch als Kontextualisierungshinweise (Gumperz 1981) zur Evaluation und Positionierung beitragen können. Mehr oder weniger offensichtlich ist die *stance*-anzeigende Funktion im Fall von Anredepronomen. Pronomen sind hier Mittel der sozialen Positionierung (Bamberg 1997; Deppermann 2013) und damit der Beziehungsgestaltung (Linke/Schröter 2017). Es finden sich aber auch weniger offensichtliche *Stance*-Funktionen, wie bspw. die distanzierende Referenz auf abwesende oder anwesende Personen mittels Demonstrativa oder die Verschleierung von Handlungsverantwortung durch das Indefinitpronomen *man* (Imo/Ziegler 2019). Systematisch wurde die Rolle von Pronomen in Bezug auf derartige und andere Verfahren des *stance taking* bislang nicht erforscht. Fragen, die in dieser AG diskutiert werden sollen, sind daher u.a.:

- Mit welchen Pronomen werden Evaluationen/Positionierungen welcher Art und in welcher Regelmäßigkeit ausgedrückt?
- Variiert der Zusammenhang von *stance taking* und Pronomengebrauch in unterschiedlichen kommunikativen Settings (bspw. in institutionell vs. informell)?
- Welche Unterschiede hinsichtlich des *stance taking* sind in unterschiedlichen Modalitäten (Schrift, gesprochene Sprache, Multimodalität) zu finden?
- Welche Kontinuitäten und Diskontinuitäten finden sich bei der *Stance*-Markierung mittels Pronomen aus historischer Perspektive?
- Sind die bestehenden Modelle zur Analyse von Verfahren des *stance taking* ausreichend, um den spezifischen Beitrag von Pronomen zu erfassen?

Für zwei eingeladene Vorträge konnten bereits **Damaris Nübling & Simone Busley** sowie **Evelyn Ziegler & Vanessa Angenendt** gewonnen werden. Vorschläge für weitere Vorträge im Umfang von 20 Min. (+10 Min. Diskussion) können in Form eines kurzen Abstracts (max. 500 Wörter + Literaturverzeichnis) bis zum **31. Juli 2023** unter [abstracts.stance@uni-muenster.de](mailto:abstracts.stance@uni-muenster.de) eingereicht werden.

### Literatur:

- Bamberg, Michael (1997): Positioning between structure and performance. In: JoNLH 7, 335-342.
- Deppermann, Arnulf (2013): How to get a grip on identities-in-interaction: (What) Does ‘Positioning’ offer more than ‘Membership Categorization’?. In: Bamberg, Michael (Hg.): Narrative inquiry. Amsterdam, 62-88.
- Couper-Kuhlen, Elisabeth/Selting, Margret (2018): Interactional Linguistics. Studying language in social interaction (Online-Chapter C). Cambridge.
- Du Bois, John W. (2007): The stance triangle. In: Englebretson, Robert (Hg.) Stancetaking in Discourse. Amsterdam, 139-182.
- Haugh, Michael (2013): Speaker meaning and accountability in interaction. In: JoP 48, S. 41–56.
- Gumperz, John J. (1982): Discourse strategies. Cambridge.
- Imo, Wolfgang/Ziegler, Evelyn (2019): Situiertere Konstruktionen: das Indefinitpronomen *man* im Kontext der Aushandlung von Einstellungen zu migrationsbedingter Mehrsprachigkeit. In: OBST 94, 75-104.
- Imo, Wolfgang und Evelyn Ziegler (2022): Migration in the Ruhr Area: Stancetaking and Attitude Expression in Talk-in-Interaction. In: Auer, Anita/Thorburn, Jennifer (Hg.): Approaches to Migration, Language, and Identity. Tübingen, 71-112.
- Kärkkäinen, Elise (2006): Stance taking in conversation: From subjectivity to intersubjectivity. In: Text and Talk. S. 699–731.
- Kockelmann, Paul (2004): Stance and Subjectivity. In: Journal of Linguistic Anthropology 14, 188.
- Linke, Angelika/Schröter, Juliane (2017): Sprache in Beziehungen – Beziehungen in Sprache. Berlin.